

ELEKTROBERUFE ERNEUERT

Die Gruppe der handwerklichen Elektro- und informationstechnischen Berufe wird zum 1. August 2021 modernisiert. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) hat die Ausbildungsinhalte angepasst und Prüfungsregelungen weitgehend vereinheitlicht. Stark überarbeitet wurde insbesondere der Beruf Informationselektroniker/in, neu ist der Beruf Elektroniker/in für Gebäudesystemintegration.

Was das für die Ausbildungsinhalte bedeutet, hat Fernmeldeanlagenelektroniker-Meister Jens Boelen aus Leer erklärt. In der letzten Radiosendung „Das Handwerk informiert“ vom 13. Juni, hat der Geschäftsführer der Sandersfeld Sicherheitstechnik GmbH zum Thema „E-Zubis – Mit Spannung in die Zukunft“ Moderator Thomas Trauernicht Rede und Antwort gestanden.

Die ganze Sendung finden Interessierte zum Nachhören auf der Webseite der Handwerkskammer für Ostfriesland.

Radiosendung: www.bit.ly/3bJOBSi

DAS HANDWERK GRATULIERT

25 Jahre Meister: Maurermeister Karl Frerichs in Großheide (4. Juni), Maurermeister Manfred Krull in Emden (4. Juni), Elektroinstallateurmeister Werner Henkel in Krummhörn-Pewsum (22. Juni), Tischlermeister Stephan Krefter in Wiesmoor (22. Juni), Fleischermeister Dieter Köster in Wiesmoor (26. Juni).

40 Jahre Meister: Schornsteinfegermeister Günter Wardenburg in Moormerland (4. Juni), Raumausstattermeisterin Frauke Seitz-Klüß in Leer (12. Juni), Raumausstattermeister Ingo Klüß in Leer (12. Juni), Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Hilbert Hoogestraat in Krummhörn (26. Juni), Maler- und Lackierermeister Ulrich Hagen in Warsingsfehn (27. Juni).

50 Jahre Meister: Friseurmeister Günther Garrels in Moormerland (15. Juni), Bäckermeister Hans-Erich Roos in Emden (23. Juni).

60 Jahre Meister: Maurermeister Eilt Wessels auf Norderney (7. Juni), Friseurmeisterin Anneliese Jürgens auf Norderney (8. Juni), Tischlermeister Berend Fischer in Moormerland (27. Juni).

65 Jahre Meister: Tischlermeister Otto von Schrenk in Esens (12. Juni)

25 Jahre Betriebsjubiläum: Baumann Elektrotechnik GmbH in Wiesmoor (1. Juni), Friseurmeisterin Janka Weiß in Weener-Möhlenwarf (1. Juni), Maler- und Lackierermeister Johann Cassens in Großefehn (3. Juni), Elektroinstallateurmeister Peter Müller in Krummhörn (14. Juni), Metallbauermeister Torsten Ockenga in Upgant-Schott (27. Juni).

40 Jahre Betriebsjubiläum: Ennens GmbH & Co. KG in Ostrhauderfehn (1. Juni), Siebels & Rewerts, Metall und Kunststoffbau GmbH & Co. KG in Ihlow-Bangstede (16. Juni).

50 Jahre Betriebsjubiläum: Salon Sandra Lindenbeck in Aurich (1. Juni), Büscher Haustechnik GmbH und Co. KG in Hage (7. Juni), Friseursalon Berthold Raap, Inh. Ilona Weber, in Aurich (9. Juni).

Ehrungen: Elke Daniels, Tel. 04941 1797-96

Umschüler lässt es kesseln

Thomas Conrads ist von der Handwerkskammer zum Lehrling des Monats ausgezeichnet worden.

Sie gehören zu den Exoten im Handwerk, aber ohne sie würde kein Warmwasser fließen – die Behälter- und Apparatebauer. Einer von ihnen ist Thomas Conrads aus Ihlow. Er ist der Erste in der Region, der diesen Beruf erlernt. Seine Umschulung absolviert der 31-Jährige bei der Ubben GmbH in Ihlow. Der Betrieb bietet die komplette Bandbreite der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik für Privatkunden wie auch für die Industrie und Behörden an. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Montage von Blockheizkraftwerken, Hallenheizungen, Kesselanlagen und dem Verteilerbau.

In diesem Feld ist Thomas Conrads tätig. Während der vergangenen zweieinhalb Jahre lernte er unter anderem riesige Kessel und Reaktionsbehälter für die verfahrenstechnische, pharmazeutische oder chemische Industrie sowie für die Versorgungstechnik zu fertigen. Dass er ein absolutes Händchen für diesen besonderen Beruf hat, konnte er in der Zwischenprüfung beweisen. Diese legte er mit der Gesamtnote „Gut“ ab. In wenigen Wochen steht der letzte Teil seiner Gesellenprüfung an.

Von der Handwerkskammer für Ostfriesland ist er jetzt für seine guten Leistungen zum Lehrling des Monats ausgezeichnet worden. Dirk Bleeker, stellvertretender Hauptgeschäftsführer, hat ihn an seinem Arbeitsplatz besucht: „Es erfordert immer Mut, eine Umschulung zu wagen. Sie haben sich dafür auch noch einen außergewöhnlichen Beruf ausgesucht, das hat Vorbildcharakter.“ Und auch Ausbilder und Betriebsinhaber Jens Ubben war voll des Lobes. Vor allem seine Leistungsbereitschaft und seine hohe soziale Kompetenz zeichneten den angehenden Behälter- und Apparatebauer aus. „Egal ob im Umgang mit seinen Kollegen oder unseren Kunden, er ist immer nett und hilfsbereit“, erklärt der Unternehmer.

Thomas Conrads ist gelernter Metallbauer. Nach seiner Ausbildung 2011 arbeitete er für verschiedene Firmen in der Branche. Zum festen Bestandteil zählte die Montagearbeit, die ihn in alle Ecken Deutschlands führte und darüber hinaus. 2019 bewirbt er sich auf eine freie Stelle bei Ubben. „Irgendwann wollte ich nicht mehr so viel unterwegs sein. Ich wollte wieder mehr am täglichen Familienleben teilnehmen“, so der Vater von zwei Söhnen. Sein Chef schlug ihm deshalb vor, eine Umschulung zum Behälter- und Apparatebauer anzugehen. „Für unsere Produktion ist das eine wertvolle Ergänzung“, erklärt Jens Ubben.



Jens Ubben und Dirk Bleeker (v.l.) vor dem Arbeitsplatz von Thomas Conrads (r.) mit dem Schweißgerät im Hintergrund.

Ubben GmbH

Die Ubben Sanitär, Heizung und Klima GmbH ist ein Familienunternehmen in zweiter Generation. Insgesamt 18 Mitarbeiter beschäftigt Jens Ubben heute. Das Angebot richtet sich sowohl an private, als auch gewerbliche Kunden. Die Dienstleistungspalette deckt von Wartungs- und Reparaturarbeiten über Badsanierung bis hin zu Fertigungsarbeiten von Verteiler- und Kesselanlagen für größere Gebäude alles ab.

Infos: www.ubben-verteiler.de

Für den schulischen Teil gibt es in Norddeutschland nur zwei Berufsschulen. Alle drei Monate fährt Thomas Conrads für gut drei Wochen nach Hamburg zum Blockunterricht. „Es war manchmal schon sehr hart, das mit dem Familienleben zu vereinbaren“, erzählt er. In seiner Freizeit ist der Handwerker außerdem aktives Mitglied der Feuerwehr Simonswolde. Gelegentlich kommt es auch zu Einsätzen während der Arbeitszeit. Dass ihm sein Chef dies ermöglicht, ist für ihn keine Selbstverständlichkeit. Die Entscheidung, den Betrieb zu wechseln und eine Umschulung zu wagen, sei deshalb genau die Richtige gewesen. „Ich hätte nie gedacht, dass ich meinen Beruf mal so gerne ausüben würde. Aber ich freue mich jeden Tag auf die Arbeit und bin sehr gerne hier“, sagt er stolz.

Mit der Ehrung zum Lehrling des Monats weist die Handwerkskammer für Ostfriesland auf die Chancen und Perspektiven einer Ausbildung im Handwerk hin. Jeder Betriebsinhaber und jede Betriebsinhaberin kann einen Vorschlag einreichen.

JACQUELINE STÖPPEL

Bewerbungsunterlagen: www.hwk-aurich.de

Atmungsaktiv und biologisch abbaubar

Sieben Malergesellinnen und -gesellen bestehen die praktische Meisterprüfung in der Handwerkskammer.

Wenn die ganze Palette der Maler-Fertigkeiten in eine etwa elf Quadratmeter kleine Koje passt, dann kann es sich nur um die praktische Meisterprüfung handeln. Insgesamt zwei Frauen und fünf Männer haben in den letzten eineinhalb Jahren die Schulbank des Berufsbildungszentrums (BBZ) Aurich nach Feierabend und an den Wochenenden gedrückt, um den begehrten Abschluss zu erlangen. Als Meisteraufgabe mussten die Handwerker einen Kundenauftrag von der Planung über Umsetzung bis zur Rechnungsstellung eigenständig abwickeln. Für das Meisterstück gestalteten sie den Innen- und Außenbereich für ein fiktives Haus am See unter ökologischen Aspekten.

Die praktische Meisterprüfung (Teil I) haben bestanden: Majda Edenuizen (Südbrookmerland), Stefan Hahn (Ihlow), Sascha Hug (Zetel), Ingo Kraft



Kristina van Ellen aus Großheide klebt die Werbetafel an. Sie arbeitet bei Malermeister Ferdinand Janssen (Norden).

(Wittmund), André Müller (Norden), Kristina van Ellen (Großheide) und Christian Veith (Großefehn).

Ein neuer Meistervorbereitungslehrgang im Maler- und Lackierhandwerk (Teil I+II) im Berufsbildungszentrum Aurich ist Ende 2022 geplant.

Info: www.hwk-aurich.de/weiterbildung

Online-Workshop für Führungskräfte

Authentisch und souverän aufzutreten ist die Schlüsselqualifikation einer charismatischen Führungspersönlichkeit, um Sympathie zu ernten, Begeisterung zu wecken und Mitarbeiter für sich zu gewinnen. Wie man das am besten umsetzen kann, dazu informiert der kostenfreie Online-Workshop „Plötzlich Führungskraft – Wie Sie sich vom Mitarbeiter zur Führungskraft entwickeln“, am Mittwoch, 14. Juli von 9 bis 17 Uhr. Referentin Maren Ulbrich gibt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einige Werkzeuge und Techniken an die Hand, mit denen sie den Führungsaltag stemmen.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit der Handwerkskammer Oldenburg und der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim. Sie richtet sich an Nachfolger, Existenzgründer, Führungskräfte in neuer Position sowie an Personalverantwortliche aus allen Handwerksbranchen.

Anmeldung: www.hwk-aurich.de/fuehrung

Handwerkerschaft in neuen Räumen

Die Wittmunder Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft LeerWittmund (KH) ist in direkter Nachbarschaft umgezogen. Während eines Pressetermins erhielt Geschäftsführer Bastian Wehr die Schlüssel zu den neuen Räumlichkeiten von Frank Happe, Geschäftsführer des Wirtschaftsförderkreises Harlingerland überreicht. Die KH bildet mit dem Wirtschaftsverein eine Bürogemeinschaft im ersten Obergeschoss in der Osterstraße 1, direkt über dem dort ansässigen Atelier Schadewald Fotografie. Landrat des Landkreises Wittmund, Holger Heymann und Kreishandwerksmeister Jan Denkena begrüßten die Win-win-Situation, die sich durch den Umzug in ein „Haus der Wirtschaft“ ergeben hätte, heißt es in einer Mitteilung.

CwTec will mit Roboter-Projekt die Produktion autonomisieren

Geschäftsführer Christoph Wenk erhält Förderbescheid in Höhe von 180.000 Euro für einen geplanten „lebendigen Showroom“ in Hage.

In den Hallen vom Werkzeug- und Maschinenbauer CwTec in Hage werden bald mobile und eigenständige Roboter den Mitarbeitern unter die Arme greifen, um die Fertigung weiter zu autonomisieren. Mit dem Einsatz will Geschäftsführer Christoph Wenk unter anderem seine Fachkräfte entlasten und die Auslastung des Maschinenparks erhöhen. Gleichzeitig wird ein lebendiger Ausstellungsraum entstehen. Interessierte Gruppen sollen darin die elektronisch gesteuerten Helfer in Aktion sehen.

Konkret wird in dem Forschungsprojekt „Lebendiger Showroom“ eine Kombination aus autonomen mobilen Robotern (AMR) und Cobots, sogenannte kollaborierende Roboter, in die Einzel- und Kleinserienfertigung integriert. Sie sollen mehrere unabhängige Maschinen bestücken. Um dieses Projekt voranzubringen, wurde das Förderkonsortium unter der Regie von Christoph Wenk mit den Kooperationspartnern Digital Hub Ostfriesland (DHO) und der Wachstumsregion Ems-Achse gegründet. Auch die Handwerkskammer für Ostfriesland ist Partner des

„
Ostfriesland
entfaltet
Signalwirkung.“

Stefan Muhle,
Digitalisierungs-
staatssekretär

DHO. Mittelständische Unternehmen sollen von den Entwicklungsergebnissen profitieren. Berufsbildende Schulen, Kammern, Branchencluster oder Hochschulen erhalten außerdem umfangreiche Einblicke in die Arbeit mit den Robotern und deren Potenzialen.

Von der Landesregierung erhielt das Projekt nun grünes Licht. Während eines Treffens überreichte Niedersachsens Staatssekretär für Digitalisierung, Stefan Muhle, einen Förderbescheid in Höhe von 180.000 Euro aus dem Fördertopf Digitale Hubs (übersetzt „Digitale Knotenpunkte“).

„Wie spannend, lebendig und anschaulich die Digitalisierung sein kann, ist oft schwierig zu vermitteln. Mit dem Projekt entfaltet die Region Ostfriesland als digitaler Treiber eine Signalwirkung“, sagte Staatssekretär Stefan Muhle bei der Übergabe. Auch Christoph Wenk ist von dem Vorhaben überzeugt: „Zum einen erzeugen wir einen großen Nutzen für unsere Fertigung und zum anderen stellt der lebendige Showroom einen Mehrwert für die Region und darüber hinaus dar.“



Ein Mitarbeiter bedient einen Cobot. Er soll bald in Kombination mit einem mobilen Roboter die Maschinen anfahren.

Den Wert des Betriebes steigern

Häufig fragen sich Unternehmer, ob ihr aktuelles Geschäftsmodell noch den Marktanforderungen entspricht und wie zukunftsfähig der eigene Betrieb damit ist. Die Nachfolgespezialisten Ingo Claus, Kern Unternehmensnachfolge (Osnabrück) und Andreas Stütz, Ideascanner (München), informieren dazu am Mittwoch, 30. Juni, ab 16 Uhr mit ihrem kostenfreien Online-Vortrag „Geschäftsmodelloptimierung – wie Sie den Wert Ihres Unternehmens steigern“.

Sie zeigen Methoden auf, mit denen Betriebsinhaber herausfinden können, wo ihr Geschäftsmodell steht, welche Schwächen es hat und wo Wertsteigerungspotenziale liegen.

Anmeldung: www.hwk-aurich.de/geschaeftsmodelle

3D-Druck auch im Handwerk nutzen

Der 3D-Druck bietet für das Handwerk enormes Potenzial. Er treibt Innovationen voran, stärkt die Wettbewerbsfähigkeit und ist als digitaler Prozess aus der modernen Industrie nicht wegzudenken. Um den Start in diese neue Technologie zu erleichtern, unterstützt das Projekt Niedersachsen ADDITIV bei der Einführung und Weiterentwicklung von 3D-Druck-Verfahren.

Projektleiter Dr.-Ing. Sascha Kulas gibt am Donnerstag, 8. Juli, ab 17 Uhr mit seinem kostenfreien Online-Vortrag einen praxisorientierten Einblick in das Thema. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Handwerkskammer Oldenburg statt.

Anmeldung: www.hwk-aurich.de/3d-druck

Beliebter Messenger im Konflikt



Foto: W. Feldmann

Für Kleinunternehmer verspricht WhatsApp Business nachhaltige Kundenbindung und enorme Zeitersparnis. Doch ist die Nutzung mit dem Datenschutz vereinbar?

Mit der Business-Version hat WhatsApp einen neuen Ableger seines Messengers herausgebracht, welcher das Handwerk mit vielen Anwendungsmöglichkeiten lockt. In einer Videoveranstaltung für Mitglieder der Handwerkskammern für Ostfriesland und Oldenburg wurde der Einsatz des Kommunikationsdienstes unter die Lupe genommen. „Chats sind besser, effizienter und nachhaltiger als Telefon und E-Mail“, sagte Tischlermeister Michael Elbs in der Runde mit den Betriebsinhabern. Er ist Unternehmensberater in seiner gleichnamigen Agentur aus Baden-Württemberg und hat sich auf das Thema eingeschossen. An Elbs Seite berichtete Fliesenlegermeister Stefan Bohlken aus der Praxis.

Gemeinsam haben sie in seinem Oldenburger Unternehmen die Software stationär am PC und auf dem Smartphone eingerichtet. Nach ihren Aussagen nutzen rund 80 Prozent der Deutschen den kostenfreien Dienst. Der Kundenbindungs-Aspekt sei groß: „Meine Auftraggeber kommen aus dem Staunen nicht mehr raus. Sie fühlen sich abgeholt und direkt behandelt“, erzählte Bohlken. In seinem Geschäftsalltag „hilft es, die Anfragen zu filtern“. Er erfasst den Ist-Zustand beim Kunden beispielsweise anhand von zugesendeten Bildern vom Objekt oder Grundriss, Preisvorstellungen und kurzen selbst gedrehten Videos. Schnell und einfach könne ein Angebot vom Firmen-Computer zugestellt werden.

Bevor der Kontakt zustande kommt, holt Bohlken per Chat die Zusage der Kunden zur Datenweitergabe an WhatsApp ein. Das passiert über einen Link zu einer eigens dafür eingerichteten Internetseite. Dieser Schritt ist unablässig, da die Verwertung von Dritten ohne die ausdrückliche Einverständniserklärung der betroffenen Person einen Verstoß gegen die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) darstellt.

„Vielen Nutzern ist nicht bewusst, dass WhatsApp Zugriff auf das gesamte Adressbuch des Smartphones hat und alle gespeicherten Namen und Telefonnum-

mern an die Server der WhatsApp Inc. weitergegeben werden“, erklärte die Veranstaltungsorganisatorin Kerstin Muggerridge. Dies sei problematisch, wenn sich im Adressbuch Daten von Personen befinden, die der Weitergabe nicht zugestimmt hätten. Werde ein solcher Verstoß geahndet, betrage das Bußgeld bis zu vier Prozent des Jahresumsatzes.

Die Datenschutzrichtlinie der kalifornischen WhatsApp Inc. sieht zudem vor, dass die Daten analysiert und mit weiteren Unternehmen wie Facebook geteilt werden dürfen. In der Vergangenheit wurde die Übermittlung durch das US-Privacy-Shield Abkommen gerechtfertigt. Die aktuelle Rechtsprechung hat diese Datentransfer-Vereinbarung zwischen der EU und den USA jedoch für ungültig erklärt.

Eine Problematik, die Michael Elbs bestätigte. Zwar sei der Messenger durch die verbesserten Datenschutzvorkehrungen für den Austausch mit Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten einsetzbar. „Insgesamt ist es aber eine Gratwanderung.“ Durch entsprechende Erweiterungen zur Einholung der Zustimmung und weiteren Vorkehrungen könnten die Anforderungen an den Datenschutz weitestgehend erfüllt werden. Eine hundertprozentige DSGVO-Konformität versprach der Experte jedoch nicht. Er empfahl, die App nur auf einem separaten, mobilen Gerät laufen zu lassen und die private und dienstliche Nutzung vollkommen zu trennen. So könnten nur die Daten geteilt werden, für die ein schriftliches Einverständnis vorliege.

„Viele nutzen WhatsApp und den Business-Ableger bereits sowohl intern als für den Kundenkontakt. Leider ist diese Verwendung kritisch. Handwerksbetriebe sollten den Einsatz auf jeden Fall überdenken und auch datenschutzkonforme Alternativen betrachten“, appellierte Kerstin Muggerridge.

WIEBKE FELDMANN

Beratung: Kerstin Muggerridge, Tel. 04941 1797-29, k.muggerridge@hwk-aurich.de

WhatsApp Business bringt in der Kommunikation eine große Zeitersparnis, leider ist eine hundertprozentige Vereinbarkeit mit dem Datenschutz nicht gegeben.

vr.de/weser-ems

Lösungen
mit Augenmaß –
vor allem wenn
es schwierig wird.
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Ein zuverlässiger Partner an Ihrer Seite

Die aktuelle Situation erfordert Solidarität, schnelles Handeln und passgenaue Lösungen. Wir, die Volksbanken Raiffeisenbanken in Weser-Ems sind seit jeher ein fester Partner des regionalen Mittelstandes. Solidarität ist Teil unserer genossenschaftlichen Wertewelt. Auch in diesen schwierigen Zeiten stehen wir Ihnen als zuverlässiger Partner zur Seite. Sprechen Sie uns an!

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp.